

Jüdisches Museum | August-Gottschalk-Haus:

- Museumsleiterin
Anke Kuczinski
- Betreuer*in MUSEALOG:
Anke Kuczinski
Kontakt:
Burgstraße 8
26427 Esens
www.august-gottschalk-haus.de

Jüdisches Museum | August-Gottschalk-Haus:

- 2020 konnte die Stadt Esens das Gebäude der ehemaligen Synagoge erwerben, sodass ein für Ostfriesland einzigartiges, denkmalgeschütztes Ensemble jüdischer Geschichte erhalten und wieder zusammengeführt werden konnte.
- Sowohl die Restaurierung des ehemaligen Synagogengebäudes wie die inhaltliche Konzeptionierung werden einige Jahre in Anspruch nehmen.

Verkehrstechnische Anbindung August Gottschalk Haus | Esens:

- Entfernung Oldenburg: 82 km
- Bahnanschluss in Esens
- Busverbindung nach Carolinensiel
- Führerschein ist wünschenswert, jedoch nicht zwingend notwendig.
- Es gibt kein Außendepot, es ist innerorts alles mit dem Fahrrad oder zu Fuß erreichbar.

Sammlungsschwerpunkte: Jüdisches Museum | August-Gottschalk-Haus:

- Judaica
- Alltagskultur jüdischer Familien und Geschäftsleute aus Ostfriesland
- Denkmalensemble jüdisches Gemeindehaus mit Mikwe und Synagoge

Dokumentationsprogramm: Jüdisches Museum | August-Gottschalk-Haus:

- FirstRumos

Wohnraumsituation / Vermieteradressen:

- Ferienwohnungen, bei der Wohnraumbeschaffung sind wir behilflich

Sonstiges:

- Es sind im Museum keine Haustiere erlaubt.
- Wohnmöglichkeiten mit Haustier sind ebenfalls nicht gegeben. Ausnahmen können leider nicht gemacht werden.

Spuren eines Ortes – Recherchen zur Bau- und Nutzungsgeschichte der ehemaligen Synagoge Esens

Im Rahmen des Projekts sollen Recherchearbeiten zur Bau-, Nutzungs- und Nachnutzungsgeschichte der ehemaligen Synagoge in Esens durchgeführt werden. Die 1926 errichtete Synagoge wurde während der Pogromnacht im November 1938 zerstört; erhalten geblieben sind drei Mauerreste des ursprünglichen Gebäudes. Im Zuge der geplanten Teilrestaurierung und Ergänzung durch einen Neubau soll das historische Gebäude als Kulturort wiederbelebt werden. Die Recherchen sollen sich insbesondere der wechselvollen Geschichte des Gebäudes nach seiner Zerstörung widmen. So diente der Bau nach dem Zweiten Weltkrieg zunächst als Notunterkunft und wurde später bis zum Rückkauf des Gebäudes durch die Stadt Esens im Jahr 2019 als Doppelgarage genutzt. Ziel des Projekts ist die wissenschaftliche Aufarbeitung der Bau- und Nutzungsgeschichte sowie die Dokumentation der gewonnenen Erkenntnisse. Diese sollen als Bestandteil der zukünftigen Ausstellung in die Wiederherstellung des Gebäudes einfließen, den historischen Wandel des Ortes vermitteln und zugleich dazu beitragen, bislang unbekannte Aspekte seiner Geschichte sichtbar zu machen.

Arbeitsaufgaben:

- Sichtung der wenigen vorhandenen Dokumente
- Archivrecherche und ggf. Digitalisierung von Quellenmaterial
- Dokumentation der Ergebnisse, u.a. zu Publikationszwecken
- Gestaltung eines Ausstellungselementes, welches in die Neugestaltung eingebunden werden kann.
- Neben der Projektarbeit ist die Mitwirkung bei der Planung der jährlichen Sonderveranstaltungen wie dem Holocaustgedenktag, dem Pogromgedenken sowie dem Tag des offenen Denkmals u.a. erwünscht.
- Weiteres kann individuell nach Interesse besprochen werden.

Projektergebnis:

- Dokumentation der Ergebnisse für eine kleine Publikation.
- Wenn es zeitlich umzusetzen ist, Erstellung eines kleinen Ausstellungselementes.

Gewünschte Studienfächer, bzw. Praxiserfahrungen:

- Geistes- und Kulturwissenschaften

Laufzeit des Projektes:

- Das Projekt soll in der achtmonatigen Laufzeit von Musealog abgeschlossen werden.

Projektbetreuer*in:

- Anke Kuczinski, Jens Ritter